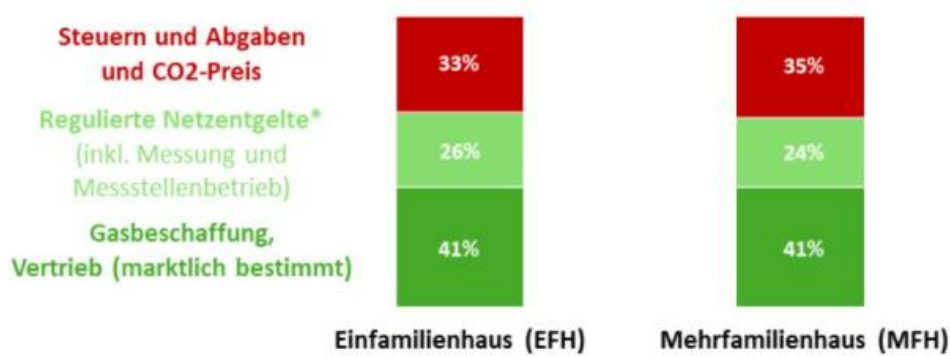


## Richtig einheizen und richtig informiert. Mit Erdgas.

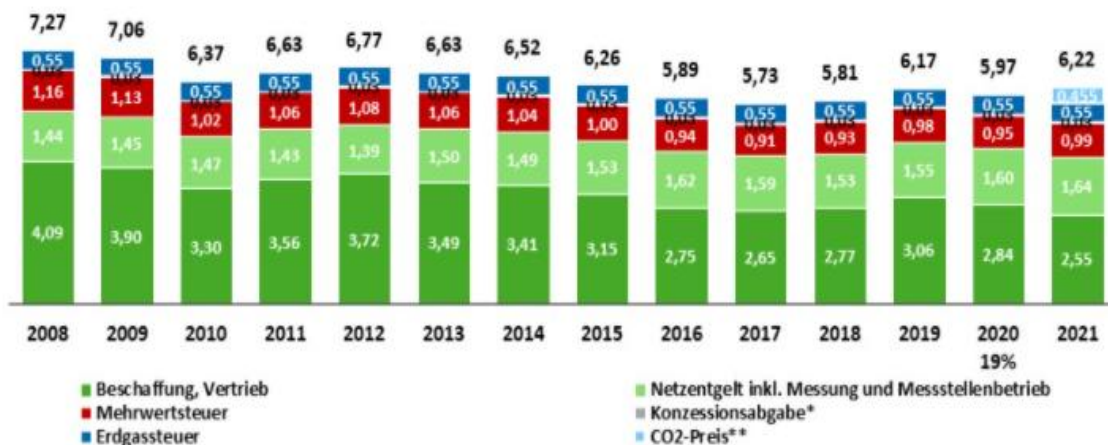
### Wie setzt sich der Erdgaspreis zusammen?



Quelle: BDEW, Stand: 06/2021

### Grundsätzlich setzt sich der Gaspreis aus drei Bestandteilen zusammen:

1. Steuern und Abgaben, inklusive CO<sub>2</sub>-Preis:  
Dies sind die staatlich veranlassten Preisbestandteile.
2. Regulierte Netzentgelte, inklusive Messung und Messstellenbetrieb:  
Die Kosten für die Netzinfrastruktur werden über die Netzentgelte auf die Netznutzer und damit die Letztverbraucher/Kunden im jeweiligen Versorgungsgebiet verteilt. Die Regulierungsbehörden von Bund (Bundesnetzagentur) und Ländern stellen sicher, dass die Netzentgelte angemessen und diskriminierungsfrei sind.
3. Beschaffung und Vertrieb:  
Dies sind die vom Gaslieferanten grundsätzlich zu beeinflussenden Preisbestandteile.



Quelle: BDEW, Stand: 06/2021

## Aktuelle Situation bei der Erdgasbeschaffung

Die Beschaffungskosten, die die Stadtwerke für Strom und Gas zahlen müssen, sind in den vergangenen Monaten deutlich gestiegen.

Die Stadtwerke müssen für das Erdgas, das sie am Großhandelsmarkt einkaufen, deutlich mehr bezahlen.

Ein Beispiel: Im September kostete eine Megawattstunde Gas mit Lieferung im Jahr 2022 durchschnittlich 41,49 Euro pro Megawattstunde (Euro/MWh) und damit fast 28 Euro/MWh mehr als im Jahresmittel 2020 (13,79 Euro/MWh). Ende September wurde sogar die 50 Euro-Marke überschritten.



## Was ist der CO<sub>2</sub>-Preis?

Der sogenannte CO<sub>2</sub>-Preis wird für den Ausstoß von Treibhausgasen bei der Erzeugung von Wärme erhoben. Er soll Anreize für ein umweltschonendes Verhalten setzen. Durch die Verteuerung von Emissionen aus Brennstoffen sollen sich Investitionen in die Reduzierung von CO<sub>2</sub> finanziell mehr lohnen, zum Beispiel der Umstieg auf eine effiziente Brennwert-Heizung, die Nutzung klimaschonender Gase wie Biogas oder die Nutzung erneuerbarer Energien wie Solarthermie.

Die Einnahmen kommen direkt dem Klimaschutz zugute. Mit ihnen finanziert der Bund viele Maßnahmen, wie zum Beispiel Förderprogramme zur Gebäudesanierung. Künftig wird auch die EEG-Umlage mit Einnahmen aus der CO<sub>2</sub>-Bepreisung gesenkt werden können.

Der Preis für eine Tonne CO<sub>2</sub>-Emissionen wurde erstmalig im Jahr 2021 mit 25 Euro festgelegt und wird für das Jahr 2022 auf 30 Euro angehoben. Dabei steigt der Preis bis 2025 auf 55 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub>. Ab dem Jahr 2026 werden die sogenannten CO<sub>2</sub>-Zertifikate gehandelt.

## **Richtig einheizen und richtig informiert. Mit Erdgas.**

### **Wie wird sich der CO<sub>2</sub>-Preis in der Zukunft entwickeln?**

Die Preisentwicklung für diesen Zeitraum ab 2027 wird von Angebot und Nachfrage bestimmt und lässt sich derzeit nicht voraussagen.

### **Sollten Kunden zukünftig noch auf Gas setzen?**

Gas wird auch zukünftig ein sicherer Teil des Energiesystems und ein Energieträger sein, der als Partner der Erneuerbaren Energien zum Erreichen der Klimaziele beiträgt und dabei maßgeblich die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden erfüllt. Erdgas spielt im Wärmemarkt eine große Rolle und Gasheizungen erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Im Neubau bietet Erdgas in Kombination mit Erneuerbaren Energien eine vergleichsweise kostengünstige Option der umweltschonenden Energieversorgung.

### **Warum gibt es einen CO<sub>2</sub>-Preis für Erdgas, wenn Erdgas ein umweltschonender fossiler Energieträger ist?**

Auch bei der Verbrennung von Erdgas entsteht CO<sub>2</sub> – jedoch deutlich weniger als bei der Nutzung aller anderen fossilen Energieträger. Der geringere CO<sub>2</sub>-Gehalt von Erdgas im Vergleich zu allen anderen fossilen Energieträgern zeigt sich auch in der Höhe der CO<sub>2</sub>-Bepreisung. Da die Energieträger nach dem BEHG gemäß ihren spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen bepreist werden, erhält Erdgas bei einem CO<sub>2</sub>-Preis von 25 Euro/Tonne einen verhältnismäßig geringen Aufpreis von 0,54 Cent/kWh, dies entspricht etwa 10 Prozent des Endpreises. Zum Vergleich: Heizöl hingegen enthält einen Aufschlag von 0,0808 t CO<sub>2</sub>/GJ bzw. 0,87 Cent/kWh.

Im Jahr 2022 steigt der CO<sub>2</sub>-Preis entsprechend der gesetzlichen Vorgaben auf 30 Euro/Tonne CO<sub>2</sub>. Erdgas erhält damit einen verhältnismäßig geringen Aufpreis von 0,65 ct/kWh, Heizöl enthält dann bereits einen Aufschlag von etwa 1,04 Cent/kWh.

### **Kann ich meine Erdgaskosten durch einen Tarifwechsel senken?**

Grundsätzlich „JA“. Bei bestehendem Versorgungsverhältnis kann der Kunde durch einen Tarifwechsel seine Kosten senken. Wichtig ist, dass Sie Ihren Wunsch zum Tarifwechsel schriftlich anzeigen und Ihr Lieblingsprodukt der LEWITZENERGIE auswählen.

### **Besteht aufgrund der Preisanpassung ein Sonderkündigungsrecht?**

Wenn die Erdgaspreise sinken oder steigen, haben Sie das Recht der Sonderkündigung. Die Kündigung muss in Textform (z.B. Brief oder E-Mail) erfolgen. Aber wir wissen, dass Sie uns als zuverlässigen und fairen Partner an Ihrer Seite schätzen. Bei Fragen kommen Sie gern auf uns zu?

### **Habe ich als Kunde weitere Möglichkeiten meine Gaskosten zu senken?**

Ja! Richtig Einheizen ist ein wesentlicher Baustein für Einsparpotentiale. Sprechen Sie uns an, mit uns finden Sie sinnvolle Energiespartipp einfach und kostenlos zum Umsetzen.